Zeitung für das Dilltal.

Ausgabe toglich nachmitiags, mit Ausnahme ber Sonn- und Beiertage. Bezugspreis: bierteljabrlich ohne Beingerlohn - 2,10. Bestellimgen nehmen entgegen die Geschäftsstelle, angerbem bie Zeitungsboten, die Laub-briefträger und samtliche Postanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Bruck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Gesch litestelle. Schwiefrange 1. a Fernruf. Billenburg fir. 25. Infertionspreise: Die Neine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 A, die Ressamen-zeile 40 A. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen emsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zeilen-Abschlüsse. Offerten-zeichen od. Aust, durch die Exp. 25 A.

Mr. 304

Samstag, den 29. Dezember 1917

77. Jahrgang

Der Eindruck der Kriegszielerklärung im Ausland!

Dillenburg, 29. Dezember 1917.

Bie ben bisherigen Bidttermelbungen aus ben feindlichen Minbern gu entnehmen ift, bat bort bie Arlegogiefertiarung ber Mittelmachte, wie ja nicht anders gu erwarten war, eine neue Auflage ber fattfam befannten Sohn- und Butausbruche ausgelöft. Much biefer neue, nur leicht berhillte Friebensantrug ber unentwegten Bergichtbipfomatifer burfte ben ubliden Weg feiner Borganger geben und - leiber fei es gefagt ben Eindrud einer Schwache und mangeinden Giegeszuberfiche ber Bolfer ber Benrmilmachte und ihrer Regierungen in bem mfamten neutvalen und feindlichen Austande gur Gewißheit verfturten. Es ift bisber in ber Geschichte aller Rriege ftete mit gewesen, daß ber Gieger auch die Grande eines Giegers führte, bag er bei aller berftunbigen Bolitit ber Milbe boch fett darauf bedacht war, die segensreiche Fortentwicklung des eigenen Staates und beffen Butunftoficherung ale unungangliche Forberung bes wichtigften und allererften Friedenszieles vor Augen zu halten. Kosmopolitische Midfichten wurden stets als eine sekundare Frage behandelt, die jedoch nie und nimmer ihr bleiernes Gewicht auf die Schale bes Machtbewußtfelns bes fiegenden Staates legen durfte. Eine Regierung, die fich diesen Forberungen einer normalen und gefunden Friedenspolitik entzog, hatte wohl eine Durchsehung threr Bergichtpfine nicht Aberleben fonnen.

Doch bas war einstmal! Seute fteben wir ja im Beichen ber "Neuorientierung" und ber Berbrehung aller Berte im Deutschen Reiche. Bas einft Batersandsgefühl und fivlges nationales Empfinden bieft, ift erfest durch ben Drung nach Bofferverbrilberung und Weltfrieden. Was einst beutsches Reuftbewußtsein war, beigt beute Abriftung und Schiedegericht. Die hehre Einigkeit ber erften Relegofigung bes Reichotages ift abgeloft durch den haber bes parfamentarifden Sufteme.

Es gibt wohl fein Bolf ber Erbe, bas folch' bittere Schmähungen ungezügelten Spaffes und boshaften Reibes ertrogen mußte, wie bas beutsche in biefem fenten Rriege. Es gab wohl tein Schimpfwort, bas ihm nicht an ben Ropf geschlenbert wurde. Kein Ausbruck der Benichtung, der ihm expart blieb. Doch gab ibm ein günftiges Schichal ein fartes Heer, das siegreich fühnende Arbeit verrichtete und hierdurch bas Befühl ber bentichen Barbe und ber gerechten Sache im Bolfe wachhielt und nicht fchwinden lieft.

Auch eine "Reichstagsmehrheit" gab es ihm. Eine "fompatte Majorität", die sich angeblich auch auf die Gesamtheit bes deutschen Boltswillens frügte. Eine Daffe bon Friedens-Devlogen, die nach bem Grundfat bes Bibeltovries handelte und nach bem erhaltenen berben Schlag bemütig auch die andere Bange der höchstlichst ergötten Ententepresse hinhielt. Und bem ersehnten Bergichtfrieden sortsetzen mochte. Doch burfte wich biel Beit berrinnen, bis diese "Friedensarbeit" bes Reichstages überhaupt ein Rejultat zeitigen bfirfte.

Unfere fernigen Siebe in Brulien und die auf Grund ber beutichen Schlage berbeigeführte ruffifche Revolution und Kriegemüdigfeit haben bie bentmöglichfte Frie-Benenahe gebricht. Die mift temperierte Sprache, Die fest geführt wird, bat biefe blutige Errungenschaft bes Schwertes wieber islujoriich gemacht. So wich ichließlich ber Soldat wieber bas Bort erhalten muffen und in feiner eifernen Sprache mit bem letten gewaltigen Bernichtungsftreich die gefunde Marheit ber Kriegslage in ehernen Bilgen festlegen. H. S.

Das Edio der Erklärung! Gine furge Unterbrechung der Berhandlungen.

Breft-Litomft, 27. Des. (28.8.) Die Bemtungen ber Dejegationen ber Berbanbeten mit ben Bettretern Rusfands über die Spezialfragen wurden noch im Laufe bes beutigen Tages fortgeseit. Diese Bemtungen find ingwischen oweig gefördert worden, daß eine turze Unterbrechung ber Berbandjungen in Ansficht genommen werben tann, um ben Delegationen, bon benen einzelne mit ihren heimischen Behörden Bublung au nehmen haben, hierzu Gelegenheit zu bieten,

Reine Antwort Franfreiche.

Gen f. 28. Dez. "Journal des Debats" schreibt: Boraus-sichtlich wird Frankreich die neue russichse Einladung garnicht leantworten. Clemenceau wird die Stellungnahme der Regierung in den Ansschüssen der Kammer und dem Senat dersönlich beantworten. Jür Frankreich gibt es nur eine Bioglichtett, Frieden zu bekommen, das ist der Sieg. Die ruffifche Ginladung an England.

Bafel, 28. Deg. "Dailh Mail" melbet: Die neue Ginladung ber ruffifchen Regierung, an den allgemeinen Friedensberhandlungen teilzunehmen, ift am Mittwoch abend im Rabinett eingegangen. Infolge ber Erfranfung Lloyd Georges tritt bas Rabinett in Diefer Frage erft am Freitag aufammen. Die Enticheibung wird übereinstimmend mit ben übrigen Alflierten erfolgen. Done biefer Stellungnahme borgugreifen, fann gefogt werben, bag feine neuen Umftanbe eingefreten find, die eine Menberung in ben bestehenden Unfcanungen bes britifden Rabinetts begunftigen tonuten.

hollandifche Brefftimmen.

Amfterdam, 28. Dez. (B.B.) "Allgemeen Sandeis-blad" nennt die Borbeharte der Mittelmächte bezüglich eines sosortigen aligemeinen Friedens ohne Annektionen und Arlegsentschädigungen logifch und begreiflich. Dag in biefem Buntte Borbehalte gemacht werben mußten, bie ble übrigen Rriegführenden an ben Unterhandlungen teilnahmen, fei flar, Die Mittelmachte tonnten wohl mit Rugland Frieden foliegen, aber fie tonnten fich nicht gegenüber allen anderen Kriegführenden bie hande binden, ohne die Gewiftheit ju haben, daß auch die anderen die allgemeinen Grundfäge annehmen, bie bie Mittelmachte bei den Berhandlungen mit Rugland als berechtigt anersannt haben. Die Mittelmächte haben bon neuem gezeigt, daß fie trot allem Gerede ber Gegen-pariei bereit find, einen allgemeinen gerechten Frieden zu

Die haltung ber Bereinigten Staaten.

Sang, 28, Des. Reuter melbet aus Bafbington folgendes: Die Umftanbe, unger benen bie allgemeinen Friebensborichlage Czernine gemucht wurden, haben gur Folge, bag bie Amerikaner an ihrer Aufrichtigfeit zweifeln. Dan glaubt, ber 3wed ber bentiden Bewilmachtigten fei allein ber, Die Berhandlungen hinauszuschieben, um bas beutsche Bolt irreguführen, und ferner, um Beit ju gewinnen, die beutschen Linien im Weiten bon weitem zu berharten. Eine Bedingung, die wan für ganz un-möglich balt, ist die, daß zunächt der Beitritt samtlicher Kriegführenden gesichert sein muß, bedor der beutsche Friede verwirklicht wird. Auf Grund von Aeußerungen von besugter Seite fann erffart werben (in ber hollanbifden leberfepung anderer Blatter beißt es: offizieff fann erflart werden), daß bie Saltung der amerifanischen Regierung unberanbert ift, was ihren Beschluß angeht, tein Abkommen mit einer Regierung ju treffen, die nicht den freien Billen bes Bolfes bertritt.

Heitnit, so führt Reuter weiter ans, sei wieder jede Hollnung zerftört, die vielleicht von deutscher Seite gehegt werde, daß die Russen Amerika veransassen würden, den Friedensbergrag zu unterzeichnen, über den fie jeht zu unterhan-deln bersuchen. Besonders weise man in Wasbington auf das Schweigen Deutschlands bezüglich ber Rudgabe Elfag. Lothe ringens bin, eine Bedingung, die in jedem Friedensabkommen an erfter Stelle fteben miffe; ferner wird auf die beutichen Aussaffungen über "Garantien" mit Bezug auf die Wieber-berftellung ber anderen bon Deutschland beseiten Gebiete nachbrudlichft hingelviefen.

Die englische Breffe.

haag, 28. Des. Bon englischen Preffestimmen gu ber Antwort Czernins gibt Reuter zunächft nur die Aenfterungen tonferbariber Blätter. Die "Morning Boft" fagt, die Antwort fei mit ber gangen Spinfindigfeit jufammengefteilt, über bie man in Bien und Berlin berfuge. Auf ber einen Geite habe bie Gefahr gedroht, daß ber ruffifche Gifch Angft befommen tonnte und fich weigern wurde, angubeigen; auf ber anderen Seite habe man bas Bedürfnis gehabt, bie Antwort fo eingutleiben, bag genug hinterturen offen bleiben, burch bi Deutschland entschlüpfen könne. "Daily Mail" schreibt (nach Reuter), Deutschland wolle die Russen mit allerhand Gerebe abführen, während es so rasch wie möglich seine Truppen nach bem Weften bringe, um dort bie lette Runde gu fumpfen. Gelbft ein Blinder fonne durch die Rauchwolfe all der Worte die wahre Absicht Deutschlands erkennen. "Dailh Telegruph" fagt, bie Antwort Czernins bedeute nicht mehr als bas, worüber man bie gange Beit icon unter bem Ramen eines Statusquo rriedens gesprochen habe. Aus der Antwort ergebe sich noch nicht einmal die Beroflichtung einer bolltommenen Biederherstellung Belgiens und anderer geraubter Gebiete. Aber felbit, wenn über bieje Dinge bolltommene Marheit bestande, sei England von der richtigen Regelung des Weltsriedens immer noch weit entfernt. Man berfange bon ben Alliferten eine Berbflichtung, die die befreiten Bolfer Balaftinas und Mageboniens wieber unter bas turfifche Joch brachte und außerbem nehmen die feindlichen Dachte ben Stundpunkt ein, bag Elfaß-Bothringen deutsch, bas nicht befreite Italien öfterreichisch und ber gange Rrieg enden milfie, ohne bag irgend ein Berfuch nemacht werbe, die ungludfelige Foage ber unterbrudten Ratiomalicaten in Mittels und Südosteuropa international 311 sichern.

Die Wirren in Rußland. Der Rat ber Bolfotommiffare.

Betereburg, 27. Des. (19.8.) Betereb, Telegr.-Alg. Der Rat ber Boltstommiffare hat in einem Erlag bie Arbeitebebingungen ber Gifenbalmangestellten geregelt. Gang Rufffand wird in gehn Begirte und die Effenbahnangeftellten werben in 14 Arbeiterlitegorien eingetellt, Die Bezahlung wird je nuch der Teuerung in den berichtebenen Begirten abgeftuft. Die niedrigste Bezahlung erhalt die erfte Arbeiters tategorie in Sibirien mit 155 Rubel monatlid, Die bochfte Bezahlung von 510 Rubel erhält die 14. Kategorie in Petersburg, Gir forperliche Arbeit find acht Stunden täglich, für geiftige Arbeit feche Stunden täglich festgefest.

Der Lokasanzeiger melbet aus Genf: Einer Beteroburger Mesbung bes Betit Bariften zufolge ordnete ber Bollsrat bie Inftandsetzung ber beutschen Borschaft für die Mitglieder ber Kommission an, die gestern abend bon Berlin abgereist find und bonnussichtlich am Sonntag in Betersburg eintreffen

Der Bluff Rerenffij-Rornilow.

Betereburg, 28. Dez. (B.B.) Melbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur. Geftern find ber Direftor Beichnogradiffn bon ber Internationalen Bant und der Direftor Butiloff bon der Maitifchen Bant verhaftet worden infolge eines an Miljutow gerichteten Briefes, ben man beim General Alegejew fand. Alegejew forbert Miljutow darin auf, alle Magnahmen jugunften Kornisows und der berhafteten Offigiere gu treffen, bamit fie nicht bon bem rebolutionären Gerichtshof abgeurteilt würden. Alexejew ver-ficherte, das Kerensstij, Sovensof, Filonenso den revolutio-nären Kriegsgerichtshof wünschen, um ihre Teilnahme an der Verschwörung zu verheimlichen. Der Brief enthält alle Einzelheiten bes gemeinsamen Unternehmens bon Kornilow, Rerenftij, Sobenfof und Filonento. Weiter bittet Allegejew um die Abressen den Weschnogradsch und Putiloss, um bon diesen 300 000 Rubel zugunsten der bei dem Unternehemen Kornisows verhafteten Offiziere zu erhalten. Alegesem fordert Miljutow auf, Weschnogradsty zu überreden, daß er diese Offigiere nicht im Stiche laffe, mit benen er burch bie Gemeinsamseit der Ideen und ihre Berbreitung eng verbunden sei. Der Brief ist vom 18. August datiert.

Die Ditfeeflotte.

Stodholm, 28. Dez. Das Jentralkomitee ber Oftsee-flotte teilt offiziell mit, daß das Kommando über alse Seeftreitfrafte in ber Oftfee enbgultig in feine Sanbe übergegangen fei. In Selfingfore beschloffen 300 Marineoffi-ziere, well die Stotte fich in bolltommenem Auflösungszustande befindet, einstweilen als gewöhnliche Marcofen gu

Die Lage in Charbin.

Sagg, 28. Des. Reuter melbet aus London: In befugten japanifden Kreifen verlautet, daß nach den letten Telegrammen nun erwa 5000 Mann dinefischer Truppen die Ordnung in Charbin aufrecht erhalten. Ferner wird mitgeteilt, daß ungefähr die Halfte ber ruffischen Garnison in Charbin, insgesamt 8000 Kann, sich mit den Maximalisten folibarisch erflärte.

Die maximaliftifche Lehre in Amerita.

Amsterdam, 28. Dez. (ES.B.) Rach einem hiesigen Blatte meldet die "Times" aus Washington: Die ameri-kanische Regierung besitzt jeht Beweise dassir, daß die Lehren ber Bolicewifi nach Amerika übergegriffen haben. Obwohl die amerikanische Regierung nichts gegen die sozialistische Propaganda einzuwenden hat, die die Artegführung nicht behindert, und obwohl die Lebensfreigett, soweit sie sich mit ber nationalen Giderheit vereinbaren läßt, aufrecht erhalten werben foll, hat Bilfon boch wiffen laffen, bag er fofort draftifche Magnahmen ergreifen würde, wenn ben Gesehen bewaffneter Biberftand geseistet werben wurde ober wenn sich die Agitatoren gewaltsamer Mittel bedienen.

Pie lehte Friegswoche 1917—1918!

Wenn wir von der letten Arlegswoche des alten Jahres einen Rudblid auf die entschwundenen Monate werfen, fo erkennen wir, daß feines der früheren Kriegsjahre fo reich war an wuchtigen, monumentalen Ereigniffen, die uns anberen Tagen naber bringen mußten, wie biefes. Der Sobepunft war in ben blutigen Auseinanbersegungen überfchritten, ein Reues hat sich vorbereitet, im Felde wie baheim. Und wir hoffen, daß die innere Entwicklung, in der im letten Jahre brei Reichstangler mitwirften, gu einem nicht minder gebeihlichen Abichluß führen werben, wie ihn bie Ereignisse in der Front zu erreichen versprechen. Der gowaltigen Arbeit soll auch der segensreiche Lohn, der die beutsche Bufunft für immer fichert, nicht ausbleiben, wie fie unfer Boll nach ben harten Kampfen aller Rriegsjahre gebrandit.

in ben geriat

ar mitublia ifened fleue ufifiperfe

itellen po fare su ber ober Dalle-

i best Salls sollamt.

Ditern fetts hfilcken

on 21/2—5/2 ruar und L 71/2—10/2 Mārs 1918

2 Rurfes be ic, Edithern Plate fre. Och. 9thater,

bt im Bolale

sidule.

vietschaft Damen find ftanb.

iebe wollen n 3-4000 orn,

16.

m er-

unfere

en. Hen ø.

un

Die fcmobe Abweifung bes Freebensangebetes bes beutthen Kaifers und ber follieren Friedensbermittlung bes beiligen Stuhles in Rom hat ihre Strafe gefunden in ben für ben Beind unerhort blutigen Gefechten an ber 2Beft front und in bem ungehemmten II-Bootfrieg. Der Englander Blood George und feine helfershelfer haben über biefe furchtbare beursche Kriegswaffe gespotrelt, aber das Lachen ift ihnen bergangen. An Lebensmitteln, Kohlen, Munition und Rriegsborraten ift überall bei ben Zeinben ber Mangel in empfindlichstem Maße gestiegen, alle Gegenmittel, die immer wieder angefündigt wurden, haben sich als fruchtlos erwiefen. Der berfentte feindliche Schifferaum ift nicht wieber su erfeben, und auch die aufgebotenen Geleitzlige haben fich nicht als schutzfräftige Abwehr erwiesen. Millionen und Abermillionen wertvoller Giter ruben mit gabllofen Schiffen auf bem Grunde bes Meeres. Die Entente Bat es nicht anders

Wie die Erwartung auf Abwehr ber Tauchboot-Gefahr, fo hat fich auch die Hoffnung auf die große nordamerikanische Bilfe nicht erfullt. Wohl hat Brafibent Bilfon in Bafbington bem Deutschen Reiche ben Rrieg erflärt, er bat noch anbere amerifanifche Staaten jum Abbruch ber Friebensbegiebungen beranlaßt, und in wiederholten Botichaften fcwere Beleibigungen bes deutschen Raifers und der deutschen Ration hingugefügt, aber feine Bernichtungspolitit Beutichlande ift in ihren Anfangen freden geblieben. Er bermag nicht zu leiften, mas er geplant, feine Staatstunft bat ebenfo Schiffbruch gelitten, wie die nordamertfanische Wehrfraft. Und die Mehrheit der eigenen Nation bat-fich von feinem untlugen und berbrecherischen Gebahren abgewenbet, bas

die Beschichte brandmarfen wird.

Unfere heeresleitung wußte, daß die Entente in Frant-reich alles und bas außerste aufdieren wurde, um die beutichen Stellungen ju gertrummern und ben Schrei nach bem Mhein zu verwirklichen. Dem trat borbeugend in wahrhaft genialer Beije bie Renordnung unferer Fronten burch Gelbmaricall von hindenburg und Generalquartiermeister Qudendorff entgegen, an der alle feindlichen Angriffe erlahmten. Rene Generale, gewaltige Uebermachten, unabsehbare Artillerie, gepangerte Kriegsmafchinen, gabllofe Flieger, Gasangriffe und giftige Dampfe führte ber Feind heran, überall erlahmte bie Offenfibe unter bem Meer bon Blut, welches die deutschen Abwehr- und Gegenstöße mrichteten. In Flanbern, bor Berbun, am Damenweg, bei Cambrai germurbte fich ber Beind. Er erreichte nichts von feinen letten Bielen, es gelang ibm nicht einmal, die beurschen Waffen fo festauhalten, bağ fie fich nicht auf ben anberen Rriegofchauplagen betätigen tonnten. Im Gegenteil wurde bort neuer Ruhm er-

Der burch bie beutschen Erfolge betäubte ruffifche Rolog gab ben Biberftand auf. Der ruffifche Diftator Rerenftig, bem ble Mevolutionierung ber Armee und ber Stury bes Baren Rifolaus gelungen war, wollte gwar ben Rrieg fortfegen, aber auch über ibn fam bas Berhangnis. Die noch in ber bflerreichifden Bufowing ftebenben Ruffen murben hinausgeschlagen, die Saubtstadt Czernowit wurde wieber erobert. Chenjo wurde ber Sieg der deutschen und ofterreichifd-ungarifden Baffen in Rumanien bollenbet. Der herbit brachte bann noch bie Eroberung ber wichtigen beutichruffifden Sandelsftadt Riga und infolge babon ben Gewinn bes finnifden Meerbufens, ber Wafferftrafe ju Betereburg. Damit wurde bie Ginficht in Rufland, daß mit Baffengewalt nichts mehr zu erreichen fet, befiegelt, bie Friebeneberhandlungen haben, nachbem ber Abichlug bes Waffenftillstandes in Breft-Litowst vereinbart worden war, ihren Anfang genommen. Alle Bemilhungen seiner ehemaligen bringen, find erfolglos geblieben. Gin weiterer Appell an Berbundeten, Rugland wieber auf ben "rechten" Beg gu die Waffen ift unmöglich, und wenn er berfucht worden mare, fo wilrbe nur die bollfiandige Auflöfung bes ruffifden Meiches dabei herausgekommen fein, die mit ber Bildung einer eigenen Ufraine-Republif fcon begonnen hatte. Die Erschöpfung bes Mosfowiteriums ift feststebend.

Bu einem glorreichen Giegeszuge, der bie gange Belt bewegte, gestaltete fich bie Offenfibe ber vereinigien öfterreichischungarifden und beutiden Baffen gegen Stallen. In ebenjoviel Bochen war ben Stalienern entriffen, was fie in der gleichen Bahl von Jahren genommen hatten. Die 13. Ionga-Schlacht wurde ju einem bernichtenben Bufammenbruch ber Italiener, ber felbst bon ihrem Generaliffimus Caborna nicht mehr in Abrede gestellt werden fonnte und der ihm feinen Boften toftete. Diefe gewaltige Einbuge bat von ber Degierung in Rom nicht wett gemacht werden tonnen, und auch Englander und Frangofen, die alle dentbare Silfe verfprochen hatten, haben nichts zu andern vermocht. Der Berrat bes Ronigs Biftor Emanuel an feinen Berbunbeten, benen 3tafeinen Aufschwung bor bem Rriege verbanfte, ift be-

ftraft morben.

So hat bas Jahr 1917 die Rriegslage und die Berhaltniffe ber Staaten in ein fo beutliches Licht gerudt, bag nichts mehr gedeutelt werden fann. lleberall liegt die Tatfache ber erlittenen Ginbufe bei ber Entente und für die Bereinigten Staaten von Nordamerita bie Unfahigfeit vor, ben gewaltigen Anforderungen gu entsprechen, die von ben notleidenben Regierungen in London, Paris und Rom an fie gerichtet werden. Ruflands Kriegsteilnahme ift ausgeschaltet. Sin-gegen ift die Leistungsfähigfalt des Deutschen Reiches und feiner Berbundeten militarifc, finangiell, wirtschaftlich und in ber Ernahrung ungebrochen. Go treten wir in das Jahr 1918 ein. Wir ergeben uns nach der Mahnung unferer Seeresleiter nicht in Friedens-Rombinarionen, wir ftellen einfach die Tatsachen hin, wie sie heute find. Das ist genug für heute und fünftig.

Die Engesberichte.

Der deutice amilide Bericht.

Großes Sauptquartier, 28. Des. (18.8. Amtlich.)

Weitlider Kriegefdauplan:

An einzelnen Stellen der Front lebte am Tage die Wefechtstätigfele boriibergebend auf. Auf dem oft lichen Daasufer war fie auch während ber Racht lebhaft. Deftlich bon Qunebille bruchten Erfundungsabteilungen eine Angabl Wefangene aus ben frangofifchen Graben ein.

Deftilder Mriegsfchanplas:

Richts Renes.

Magebonifche Front Brifden Ddrida- und Brespa-Gee, im Cerna-

bogen und auf bem bitlichen Warbarufer geitweilig er bobte Artiflerietärigfeit.

Italienifche Gront:

Lageliber war bas Fener auf ber Sochfläche bon Afia go und am Tomba-Raden gesteigert.

Der erfte Generalquartiermeifter: Buben borffe

Der bentide Abendbericht. Berlin, 28. Des., abends. (28.8. Amtfich.) Bon ben Wedegoschamplähen nichts Weues.

> . . . Der öfterreicifche amilice Bericht."

Wien, B. Des. (B.B.) Amilich wird berfautbart: Beftlicher Kriegsfcauplat: Baffenftillftanb.

Italienifchee Ariegsichauplat:

Bestlich des Monte Afolone und östlich des Monte So farolo wurden feindliche Boriuge abgewiesen.

Die amiliden Berichte ber Gegner.

Grangofifder Bericht bom 27. Dez., nachmittags: Auf bem rechten Maasufer andauernber Geschänfampf. Der geftrige beutsche Angriff bort gelangte erft beim aweiten Berfuch an unsere Stellungen. Die Teutschen erlitten schwere Berlufte und hinterließen Gefangene.

Englifder Bericht bom 27. Dezember: Auger einiger Tätigkeit ber seindlichen Artillerie nordöftlich bon Dern ift

nichts zu melben.

Italienifder Bericht bom 26. Dezember: Huf ber Sochebene bon Miago lebte ber Rampf in ber Morgenfrube wieder auf. Der Gegner jog feine Streitfrafte auf unferen rechten Flügel zwischen bem Col del Roffo und bem Frengelatal zusammen, da er aber im Bentrum gurudgehalten wurde, konnte er nicht fiber ben Beiler Soffo hinausgelangen. Unfere Truppen bon Coftalunga und Monte Melago erneuerten die Angriffe auf den Col del Rosso und den Monte Bal Bella mehrere Male. Sie eroberten fie zurud, konnten aber die Beseitung nicht aufrecht erhalten. Während des Nachmittags nahm ber Nampf an Stärke ab. In den Aktionen der letten Tage geichneten fich befonbere bas Infanterieregiment Rr. 78 (Brigade von Tosfana) und das Berfaglieri-Regiment 5 aus. Auf bem linken Ufer ber Brenta wurde ein Angriffeberfuch westlich ber Diteria Lepre burch unfer Sperrfeuer rufch unter-

Der Krieg jur See.

Rener fühner Sandftreid) ber "Gecabler"-Leute.

London, 28. Dez. Das Renteriche Bureau melbet aus Beilington: von Ludner und gehn Deutsche, die gur Befahung bes Kreugers "Secablers" gehörten und anfangs Oftober in einer bewaffneten Bartaffe gefangen genommen wurden, find am 13. Dezember in einer Barfaffe aus einem Drie in Remeeland, wo fie interniert waren, gefluchtet, Drei Tage fpater bemachtigten fie fich einer Brahm und machten bie Befahung zu Gefangenen. Die Deutschen wurden einige Tage nachher bei ihrer Anfunft in Gernfibe wieder gefangen

Graf von Ludner war Kommandant des beutschen Jagdfreugers "Seeabler", der den Sommer über bis in den Berbit binein die Beiten des Stillen Dzeans unficher machte. Durch eine Strandung ging bas Schiff berloren; die Befahung beirieb aber in einer Barfaffe fofort ben Rrieg weiter und fiel dabei in die Sande der neufeelandischen (englifchen) Marine, die fie an einem unbefannten Orte Reufeelands gefangen fette. Bon bier aus ift nun nach ber englischen Weldung Graf Ludner mit zehn Mann wieber entwichen. Es war eine Tat von ungeheurer Kühnheit, daß fle fich an jenem verlorenen fübblitichften Bintel ber Erbe einer Barfaffe bemächtigten und frohgemut in Gee ftachen, Das Glild war ihnen auch anfangs hold, indem fie eine Brabm eroberten; bei ber Anftenerung eines hafens aber hatten fle Bech und fielen ben Englanbern wieber in Die Sande, Trop biefes Endes bleibt die Tat boch im hochsten Rage bewunderungewürdig; fie beweift von neuem, welcher tobberachtenbe Wagemut in ben beutichen Geeleuten ftedt.

Der Krieg über See. Gin bentider Erfolg in Ditafrita.

Sang, 28. Dez. Reuter melbet ans Liffabon offiziell: Lus Mozambique wird gemeDet: 2000 Deutsche eroberten nach breitigigem Rumpf ben Berg DRfula, ber bon 250 Bortogiesen berteibigt wurde, Gie nahmen ben Kommanbanten und 25 Mann gefangen. Die Bortuglesen berforen 40 Mann, un Toten und Berwundeten. Die Teutschen ließen die Gefangenen am anderen Tage wieder frei.

grankreich.

Die angeblichen beutiden Friedenbangebote an Caillaur.

Der umfangreiche Bericht bes Rammerausichuffes über

feine Bernehmung Caillaug' gibt auch die Erffürungen wieber, welche letterer fiber ihm bon beutscher Geite jugegangene Friedensangebote machte. Caillour fagte banach aus, bag bereits 1915 ihm ein öfterreichisch-ungarischer Journalist namens Bibider, ben er bon' ber Beit bor bem Rriege ber fannte, brieflich bon ber Schweis aus mitgereilt babe, er halte ,augerordentlich gunftige Friedenwoorfclage" gu feiner Berfügung. Dann habe er noch zwei solcher Briefe von Diefem Journaliften erhaften, Die er, ebenjo wie ben erften Brief umbeantwortet gelaffen habe. Weiter habe eines Tages eine Dame bei ihm vorgesprochen, die ihm mit Berufung auf diefen Lipfder erklätt habe, daß letterer die ungebotenen Friedensvorschläge im Ramen des Freiheren b. d. Landen-Batenit, bes ehemaligen beutschen Botichafterate in Baris, mache. Er, Caillaux, habe barauffin fofort diefent Befuche ein Ende gemacht und ben Minifterprafibenten Biviani bon bem Borgange in Kenntnis gefeht. Diefer habe ihm geantwortet: "Lehnen Sie ab; Freiherr v. d. Landen ift ein Mann, mit bem man nicht verhandelt." Infolgebeffen habe er ber Dame eine briefliche Ablehnung geschrieben. Lipfcher habe ibm aber im Ofrober 1915 nodmals bon ben Borichlagen Dentichlands gefdrieben, ble teilhaft feien, bag man fie unmöglich jurudweifen fonnte". Dieje Briefe habe er bem Minifterprafibengen Briand fibergeben und fich jugleich weitere Buidriften von Lipfdjer verbeten. Roch mehrere Male habe er bis in die feste geit aus der Schweig Briefe erhalten, Die er ftete bem Ministerium bes Auswärtigen übergeben habe, welches ihm bann "neim- auf zehnmal" erflärt habe, er folse gar nicht ober burch eine fategorische Ablehnung barauf antworten. — Bu biefen Erflarungen find wir einige Ergangungen gu geben in der Lage. Bas die Berfon des erwähnten Lipfcher angeht, den Caillaur als öfterreichisch-ungarischen Journalisten bezeichnet, so verhält es sich damit folgendermaßen: Moses Libscher ift in Birflichkeit ein in Ungarn, wie feine Landsleute fagen, wegen Beiruge vorbestrafter Sanbelemann, ber

felt Beginn des Krieges handtfächlich in Jurich lebte, w auch bort Kriegshandelsgeschäfte betrieb, nebenbei ab-auch auf politische Unternehmungen für seine Laide legte, feitbem er bor bem Rriege in Baris bie Gr cht hatte, bag biefes unter Umftanben auch te traglich fein fonnte, Go batte er hier in Baris 19 Rechnung des ungarischen Ministerpräsidenten Tissa Figaro ein Geschäft von 30 000 Franken bermittels ber Figaro einigen ungarischen Babeorten eine machen follte, bei ber als Sauptfache aber ein Ang Libider unterzeichneter Artifel lobenden Inhalts für und feine Politik abfielen. Dasfelbe Gefcaft ichlo icher mit einem englischen illustrierten Wochenblatt ber eliffeelique ab. Als dann Fran Caillang wegen der schiefung Calmettes, des Leiters des Figaro, dor die strem Gatten und bot sich ihm als Grundzeugen in Art ber politischen Geschäftsmache an, die ber Figuro ber Leitung Calmettes betrieben. Er wurde mitfamt bon ihm bezeichneten ungarijden Abgeordneten auch bar vor bem Schwurgericht verhort. Ihre Ausfagen unb b von Dipider beigebrachten Beife fiber bas mit bem Ainin ber Tat gugunften Ungarne gegen flingende Milinge es machte Geschäft nutte ber Sache ber Fran Caillaur nicht untwefentlich. Das ift bie Bekanntichaft, bie Caillaur nu ber Zeit vor dem Kriege mit Lipfcher hatte. Rach ! bruch bes Krieges und bon ber Schweis aus bat biefer fle in einer Weise fortzusehen gesucht, die ihrem Wesen qu fprach. Das bestätigen jest nicht nur die Aussagen Caille Die Kölnische Zeitung hat schon vor zwei Monaten, bei be-Bugen Ribots über die angeblichen beutschen Friedensun bote bemerft, bag gu diefen Enthallungen Ribots nur pe ein gewiffer Ungar fehle, ber mit angeblichen "berbriefte Begiehungen gu frangofifden wie beurschen Diplomaten mi Bolitifern als "Griebensmaffer in partibus" balb auf einen, balb auf ber andern Geite haufteren gebe, um seine eigene Tasche Geschäfte zu machen. Go berlohnte fie damals mahrlich nicht, biefen Griebenshaufieger mit Rom gu nennen. Jest ift er aber in ber Berfon biefes Ungari Lipfcher in ber Tat aufgetaucht. Geine Borgefchinte beweit gur Genfige, was es mit feinen angeblichen für Franfreis jo borfeilhaften Friedensangeboten, die er herrn Callian ju machen fich imftande erflärre, für eine Bewandenis bat

Die Rammer.

Baris, 27. Deg. (28.18.) In ber Rammer interpellierte ber fogialiftifche Abgeordnete Doutet aber bie Unter handlungen swiften den allierten Regierungen, die ob Biffen ber Barlamente gepflogen und jungft veröffentlich worden feien. Er fragte, welche Dagnahmen bie Regierung infolge ber erwähnten Beröffentlichung notwendig erfcheine würden. Auf Bwifdenrufe, insbesondere feitens Briands ber erflärte, daß die bon den Ruffen beröffentlichten Bertra für niemanden geheim feien, erwiderte Moutet, es werde ei Intereffe bafür besteben, alle Debatten ber Webeimfibun bom 5, 7, über die innere Bolitif an beröffentlichen. Biden erflärte, bag alle Bertreter ber Allftierten biefetbe Erffarun abgegeben hatten und gwar an dem Tage, an dem Rugian eine regelrecht gebilbete, auf dem Willen der Ration begriff bete Regierung befigen wirb, werden wir bereit fein, mit ib unfere Kriegeziele und die etwaigen Bedingungen eine dauerhaften Friedens gu brufen. Der Sogialife Miftral es Marte: Die Entente habe Unrecht getan, ben Sogialiften b Baffe für Stodholm gu berveigern, benn baburch fei b Lage Rerenffijs unbaltbar geworben. Redner ichloft u bem Beclangen ber Rebifion der Relegsziele ber Entent Abgeordneter Loirolle interpellierte fiber die burch ber ruffifden Baffenftillftand an ber ruffifden Gront gefchaffen Lage für Franfreich. Rach langeren Ausführungen Bichon Ichnte die Kammer mit 378 gegen 103 Stimmen ben Borrang für die Tagesordnung Longuet, wonach u. a. fünftig nur vom Bartament gutgebeißene Berbflichtungen als gultig ange feben werden follen, ab und nahm mit famtlichen 384 ab gegebenen Stimmen bie Tagesordnung Symian an, nach bit die Kammer die Ertfärung der Regierung billige und im Bertrauen gu the gur Tagesordnung übergeht. Die Situm wurde aufgehoben.

England.

Die Beftrafung ber Echuldigen.

Rotterbam, 28, Des. Bur Entlaffung bes Erften Seelords Jeflicoe ichreibt "Dailh Rews", das diese die Be völferung überrascht habe. Der Abgang hange mit bei Bernichtung des norwegischen Geleitzuges zusammen. — Rad einer Meibung ber "Stampa" erregt die Andauer der Be fenfung von Geleitzügen durch die deutschen Tauchboote in England fteigendes Befremben. Die Breife berweift auf ben Biberfpruch givifchen ben optimiftifchen Erflärungen bet englischen Staatsmanner und ben Gehlern, Die begangen wurden, und forbert die Bestrafung der Schuldigen.

Eokales und Provinzielles.

Uebergablige Gater auf ber Gifenbabn Wie und bie Eifenbahnberwaltung mitteilt, ift ber Berluft gut Eisenbahnbesorberung aufgegebener Gater in immer gabireicher werdenben Gallen barruf gurudguführen, bag infolge ber jebt angewendeten idffechteren Berpadungoftoffe die angerlich an gebinchte Bezeichnung ber Guter mabrent ber Beforberung undeutlich und unleferlich wird, ober gar ganglich berloren geht. Solche Guter find fehr leicht ber Gefahr ausgesent, von ben Begleithapieren getrennt und infolgebeffen berichleppt ju wer ben. Es sehlt dann jeder Anhalt über die Herfunft und Bestimmung. Die Güter werden "übergahlig" und konnen nur sehr schwer und mit erheblichem Zeitverlust, unter Umftanben garnicht mehr ihrer Bestimmung zugeführt werden Ein wirtfames Mittel, Die Singeborigfeit folder übergabliget Güter fcmefiftens zu ermitteln, bietet bas Einlegen bon Betteln mit ber Abreffe bes Empflingere in die Badftude, mie es ben heeresangehörigen für ihr gur Eisenbahnbeforberung aufgegebenes Gepad gur Pflicht gemacht ift und bon einzelnen großen Berfenbern aus eigenem Antriebe ichon feit langerem geschieht Die allgemeine Einführung biefes Berfahrens in allen Gallen, in benen nach ber Art ber Guter bas Ginfegen bon Betteln in bie Baditiide ausführbar ift, tann baber nicht bringen genug empfohien werben.

Frohnhaufen, 28. Dez. Der Gefreite Karl Berns hardt, Sohn des Wilhelm August Bernhardt, dahier wurde mit dem Eisernen Kreuz L. Al. ausgezeichnet. Eiershaufen, 27. Dez. Den Musterieren Otto Holige

haus, Billi Schwebes und bem Binier Ernft Solige baus wurde das Eiferne Rreug 2 Staffe verlichen.

Frantfurt, 34. Dez. Der Magiftrut, Robfenftelle, bat auf Grund bon Bereinbarungen mit den Bertretern bes bio figen Gaftwirtegewerbes für bas Gebiet ber Stadt Frantfurt

e er

icht na eitgesei en 7. erie fü e fei d er Be 3011 me 1 pm De amblur Esio 20 Dampjo

ci, am

n ber

Bugging

din Schi den and third ben ber nicht n imbo o Ballick Bulann interio Chi

Seite 1 NL De Empha ich, lou befetter District of

200

Summing.

Become

bom 11 Rumpeb 1. 2 m 2 80 tn (a)

Su Bahre, Gelbitt Fin

De

hie

201 Tungeb gefent: Raro 231 Begirte Wate)

Betri gefebes tab fü bas & unlogte

Gemein gefenes Steuer legen i De nicht m

MOST. 1 Streisto tourmer Sn fügung en ber gent für itjamt u ud) barn n und b bem Bige Hour m aillaur ose Mad M bat birfer n Caille iedensan o nur m perbriefte omaten und ild anf be Tiobute in mit Rame jes lingan

terpellierte bie Unter , die ofine eröffentlicht Regierung g ericbeiner s Briand en Bertra d werbe et beimfinun Grilarun m Ruglan in, mit ibn Wiftral et daliften 1 fchlon u er Entente burds ben geichaffen en Pichons en Borrang ig nur bom filtig ange en-384 ab m, nach der ind im Ber die Sitzung

n Caillen

inis bat.

bes Erften efe die Be e mit ber en. — Nach r Der user ndsboote in erweift auf rungen ber begangen en.

fenbahn.

Berluft gur

3ahlreicher

ge der jeb! Berlich an-Beforberung rioren geht it, bon ben opt zu werrtunft und ind tonnen unter Umart werden. iberzähligen bon Betteln mie es ben ung aufge-Inen großen m gejdsieht. Hen Fällen. on Betreln at bringend

m Berns thier wurde

tto Solig a volige ben.

enstelle, hat rn des his

Frantfurt

aftebetriebe und Raffeebaufer fteben jum Brede Ermarmung obne Bergebregmang ben Oriswhnern bis 7 Uhr abendo offen, foweit die Sitgefegenheit reicht 2 Rinber haben nur in Begleitung erwachsener Berbatten Butritt. 3. Unaugemeifenes Berhatten befeigt ben Inhaber ber betreffenden Raume gur Austreifung

pigenbes beitimmt: 1. Mimtliche öffentlichen Birt.

Letzte Bachrichten. Die Al-Bootsmeidung.

Berlin, 29. Dez. (193.B. Vingiffa.) In geschicht und tineidig durchgesubrien Angriffen gelang es einem unserer n-Boote in der irischen See innerhalb 5 Tagen 13500 arunoregistertonnen Schiffscaumes zu vernichten. Samt-liche Schiffe waren große Dampfer, Ginem von ihnen schoft 11 Boot aus einem fiart geficherten großen Geleitzug coms, ein anderer Dampfer bon etwa 5000 to batte anbeinend Sprengftoff gelaben, Unter auffallend beftiger Deation und ftarfer Genererscheinung verschwand der größte reil des Schiffes augendlicklich, nur das in Weifiglut ge-neuchte Ded war noch wenige Minuten sichebar.

Der Chef bes Abmiralftubes ber Marine. Berlegung bes haubtausichuffes.

Berlin, 29. Dez. In barlamentarischen Kreifen be-weit nach der "Worgenpost" die Absicht, die für den 3. Jan. gefeste Sigung bes Sauptausfcuffes bes Reichstages auf on 7. ober 8. Januar zu verschieben. Da einerseits bie eift für die Entente am 4. Januar abläuft, andererseits der ptausschuß länger als einen Tag versammelt sein wird, fet ber 7. Januar ein gerade gegebener Termin. Der Plan Berichiebung war auch bamit begrundet, bag gerade am Januar Staatsfefretar b. Rubimann in Brefs Litowif fein nnd ber Hauptausschuß habe naturlich ben Wunfch, Beren b. Rühlmann perfonlich iber ben Blan ber Berblungen unterrichtet zu werben.

Exfolgreicher Angriff auf einen Geleitzug Appenhagen, 29. Dez. (I.II.) Die Offiziere eines af am bergangenen Sonnabend wiederum ein Handelsgeleitzug n ber Nordiee bon Il-Booten angegriffen worben ift. Der Gedering bestand aus 14 Schiffen, die nach allen Geiten germent wurden. Wie bisher feststeht, wurde ein englischer und in Schwedischer Dampser versenkt. Rabere Rachrichten über bie anderen Schiffe liegen noch nicht bor.

Serbien feinen Conderfrieden.

baag, 29. Des. Der ferbifche Gefandte im Sang bepricht Geruchte, nach benen Gerbien fiber einen Sonberfrieben berhandle, Gerbien mache ben bolfchewiftifchen Unfinn nicht nach und werde, wie auch die gefunden Clemente Auffands auf ein Manover seiner Erzseinde nicht hereinfallen, Schlieglich hebt ber Gefanbte berbor, bag Gerbien bor feinent Sufammenbruch bon ben Allliferten immer in logaler Beife minterfalled butche.

Chinefifd-ruffifder Rampf in Charbin.

hang, 28. Dez. Reuter melbet aus Toffio: Bon befugter Seite wird uns Charbin gemestet, bag bort um Morgen bes M. Dezember ein Gesecht zwischen chinesischen Truppen und Truppen der Maximatiften ftattfand. Die Ruffen ergaben fic, wurden entwaffnet und gefangen genommen. Die Chinefen beiegten bie Garnijongebaide,

Denkt an die hungernden Pögel!

Berantto, Edriftleiter: Derm. Schreiber in Dillenburg.

Amtlicher Ceil.

Derordnung. Betr. Derbreitung von Druchichriften.

Muf Grund bes & Db bes Gefenes fiber ben Befagerungs. suftand bom 4. Juni 1851 in der Guffung bes Reichsgeseiges bom 11. Dezember 1915 bestimme ich für ben mir unterstellten Norpobegirt und - im Ginbernehmen mit bem Gouberneur auch für ben Befehlebereich ber Geftung Mains:

L Die Berbreitung ber Bwpaganbafdrift "Die Sozialbes motrorie für die geldgrauen" im heere und Berfendung

biefer Schrift ins Geld wird berboten. 2 Es ift berboten, bag Beitungen, die bon ben Expedition ins Gelb gefandt werben, geltungen eines anderen Berlages, ferner Hugichriften ober Brofchuren, Die nicht gu ben beir, Beitungsausgaben gehören, berftedt beigepudt

Buwiberhandjungen werben mie Gefängnis bis gu einem Bahre, beim Borgiegen milbernder Umfbanbe mit Saft ober Gefoftmfe bis gu 1500 Mart bejimft.

Fruntfurt a. Main, ben 8. Dezember 1917.

Der fielto. Rommandierenbe General: Riebel, Genemfleutnant.

Bekannimadung

Die Breistommiffion für Gemife und Obft für ben Regietungsbegirt Biesbaben bat folgenden Erzengerhöchstpreis feft-

Rarotten mit Araut (Minbeetware) 25 Bfg. je Bfb. Biesbaden Frantfurt (Main), ben 19. Dezember 1917. Begirfoftelle für Gemilje und Doft für ben Regierungebegirf Bicebaben. Der Borfigenoe: Droege, Geb. Reg.-Rat.

An die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

Betrifft: Breisftener-Berantugung für bas Redinu ngejahr 1918.

Gemäß § 7, Abf. I des Kreis und Probinzial-Abgaben-gesches vom 23. April 1906 (G. S. S. 159) dient als Maß-kab für die Berreitung von Kreissteuern auf die Gemeinden bas Goll der Einkommenftener und ber bom Staate beranlagten Realfteuern, einschl. der Betriedofteuer, wie es in Gemeinden nach ben Borfchriften bes Rommunal-Abgaben-Briebes, nach Gemeinbebeichtuffen und Bereinbarungen mit Steuerpflichtigen ber Gemeindebesteuerung ju Grunde ju

Der Einkommensteuer find die auf bas Einkommen bon nicht mehr ale 900 Mart entfallenden Steuerbetrage — § 38, Abj. 1 bes Kommunalabgabengeseiges — hingugugablen. Der Kreistag bat indes beschroffen, die Stenerbetruge von Eintommen bis ju 420 Mart freiznfaffen. In ben nachhen Tagen erhalten Sie ohne besondere Ber-

fügung ein Formular, in welches bie Steuerergebniffe bes

Rechnungsfahres 1917 aufgunehmen find, fine bem Borbrud bes Formulars geht beutlich berbot, wie bas Formular auszufüllen ist. Es find nur die ber Beranlogung zu Grunde liegenden Golibernige (ohne Ruchicht auf bie gur Erhebung tommenben Bufchtoge) angugeben.

hinfichtlich ber Bus und Albgange wird folgendes be-

Majgebend für die Bertellung ift bas Steuerspill bes bem jedesmatigen Etatsjahre borausgegangenen Rechnungs-jahres nach bem Stand bes 1. Januar und zwar unter Berüchichtigung der bis zu diesem Zeitpunkte endgultig eingetreteten Berichtigungen bes Steuersolls im Rechtsmittelwege und der bis babin endgilltig eingetretenen Berfinderungen burch Bus und Abgunge. Die nach bem 1. 3an. bie jum 31. Mary eingetretenen Berichtigungen und Beranderungen bleiben unberud.

Dagegen fonnen nicht unberfichtigt bleiben bie in ber Beit swiften bem 1. Januar und bem 31. Mars enbgültig erledigten Beranlagungen, tropbem bie Steuerpflicht ber betreffenben Benfiten ichon bor bem 1. Junnar begonnen batte. Die bet folden berfpareten Beranlagungen fich ergebenben Steuerfage find aber jebesmal bem Steuerfoll bes nachtvigenden Jahres jugugahlen. Steuerbetrage, welche für Borjahre beraniogt worben find, werben bem Steuerfoll des Jahres, in dem die Beranlagung erfolgt ift, ober bem des nachsten Rechnungsjahres binzugerechnet, je nachdem die Beranlagung bor ober nach bem 1. Junuar erfolgt ift.

hiernach muffen diesmal die Beranlagungen, welche in ber Beit gwifchen bem 1. Januar und 31. Marg 1918 erfebigt werben, affo noch in bas Rechnungsjahr 1917 fallen, bem Steuerfoll für bas Rechnungsfahr 1918 jugerechnet werden.

Dem Steuerfoll bes Rechnungsjahres 1917 find fonach hingugurednen:

a) Zuglinge durch Rachberansagungen oder Zugungsberan-lagungen von Steuern seitens der smatlichen Beranlagungebehörben in der Zeit bom 1. April 1917 bis 1. Januar

b) Zugunge burch Reubegrundung eines Wohnsiges ober Er-bffnung eines Gewerbebetriebes in der Gemeinde ober aus funftiger Berunfaffung wehrend berfelben Beit,

c) berspätere Beranfagungen, welche erft in ber Beit swifden dem 1. Januar und bem 31. Mars 1917 enbgifttig er-Tebigt worben find, trothem bie Steuerpflicht ber betreffenben Zenfiren icon bor bem 1. Januar 1917 begonnen batte. Dagegen find bon bem Stenerfoll in Abgug gu bringen:

d) Abgange, infolge Ablebens ober Beggugs bon Steuerpflichtigen, Aufgabe bes Gemerbebetriebe ober aus fonftiger Beranlaffung (Eingehen bon Gebäuben ufto.),

e) Algunge burch Ausfall ober Ermußigung bon Steuern (Berufungeberfahren).

Die beranfagien Gintommenftenerbetrige ber Rriegs. tritnefmer tonnen nur für biejenigen Monate bie gum Santar 1918 ben Abgungen jugegabit werben, für wijde Gemeindeeinfommenftener nicht entrichtet worden if.

Die herren Burgermeifter werben erfucht, für eine recht forei tige Ansfüllung bes Formulare Corge gu troj en und birjes fpateftens bis jum 10. Januer f. 36. in riidanreichen.

Diffenburg, den 27. Tegember 1917. Der Borfigende des Kreisanofchuffes.

an die Gemeindebeborden des Kreifes.

3ch erfuche, mir bestimmt bis jum 3. Januar f. 38. ungugeigen, welche Bernige bie Gemeindefuffen im Monat Dezember an Reichs-Familien-Unterftilitungen borgelegt haben und 3war a) an Mindefrsähen (20 bezw. 10 Marty, b) an Bulagen (5 beste, 4 Mart).

Dillenburg, ben 27. Dezember 1917.

Der Borfibenbe bes Rreisausfduffes.

Betrifft: Bearbeitung von Gelfriichien. Dem Bernehmen nach ift die Meinung berbreitet, bag bie Delfruchtergenger im Breife ihre Delfruchte jest wieber in einer Delmuble fchlogen toffen fonnten. Diefe Meinung ift. nicht richtig. In anderen Wreifen liegen vielleicht die Boraussehungen hierfür bor, im Dillfreife aber nicht. Die noch borhandenen Delfruchte find bielmehr nach wie bor an eine ber

bon filer eingerichteten Delfruchtabnahme- und Belbergellungs. ftellen gegen Rudtieferung bon Del abguliefern. llebrigens bat auch bas Defichlagenlaffen gegenfiber ber Abfieferung ber Delfrüchte an ben Rreis und Rudlieferung bon Del für die Erzeuger feinen Borrell. Geitens des Ariegsaudichnifes für pffangliche und tierische Dele ift dem Greife

bie Ueberweifung bon Det in befter Beschaffenheit jugefichert. Dillendurg, den M. Dezember 1917.

Der Rönigl. Lanbrat.

An die Berren Standesbeamten des Kreifes.

Unter Bezugnahme auf § 46, 7 ber Behrordnung erfuche ich bie herren Standesbeamten, unbergüglich ben herren Burgermeiftern 3bres Begirts einen Ausgug aus bem Geburtsregifter bes Jahres 1901 enthaltend alle Gintragungen ber Geburtefalle bon Rinbern mannlichen Geschleches innerhalb ber betreffenben Gemeinben unentgestiich ju überfenben.

In diesem Auszuge find unter einem besonderen Ab-ichnitt auch diesenigen im Aussande Geborenen mannsichen Gefchlechts aufzunehmen, über welche Ihnen Stanbesbeurfundungen jugegangen find,

Innerhalb brei Tagen find mir Auszüge aus bem Sterberegifter bes Ralenberjahres 1917 enthaltenb bie Eintragung bon Tobesfüllen mannlicher Personen, welche bas 25. Lebensjahr noch nicht bollenbet haben, innerhalb ber einzelnen Bemeinden des Stundesamisbegirts vorzulegen.

Lag. Monat und Jahr ber Geburt bes Berstorbenen find ftete in ben Auszugen in ber Spafte "Bemerfungen" angugeben, fasts das genaue Darum, welches aus dem Sterberegister nicht berborgeht, anberweit befannt geworben ift.

Die nötigen Formulare werben Ihnen in Rurge gugeben. Dillenburg, den 34. Dezember 1917.

Der Rönigl Landrat.

Vaterländischer Bilfsdienst.

Aufforderung Des Kriegsamts gur freiwilligen Melbung gemäß § 7, 20bf. 2 bes Gefebes über ben baterlandifden Silfebienft.

Silfsbienftpflichtige werben gur Bermendung bei Militarbehorden und Sibilberwaltungen im befest en Gebiet für folgende Beichaftigungearten

Gerichtsdienst, Bost und Telegraphendienst, Waschinen-und Hilsschreiber, Botenbienst, technischer Dienst, Krastsahr-dienst, Eisenbahndienst, Bäder und Schlächter, Dandwerfer

feben Art land- und forstwirtschaftstofen Arbeitsblenft, an-berer Arbeitsblenft seber Art, Bierbebileger, Kutscher, Bich-wärter, Sicherheitsbienst (Bahnschut, Gefangenen- und Ge-

fängnisbewachung), Krantenpflege. Dilfsbienstpflichtige mit frangoftichen ober blamifchen Sprachtenniniffen werden besonders berüchtigt

hilfebiensthistige im wehrpflichtigen Alter werben

n i d) t angenommen,

Bis zur endgültigen Ueberweisung an die Bedarfsstellen des besetzen Gehietes wird ein "vorläufiger Dienst-dertrag" abgeschlossen. Die Hilssdienschstigen erhal-ten: Freie Berpflegung oder Gelbentschädigung für Selbstder-pflegung, stelle Unterkunt, freie Eisenbahnsahrt zum Bestimmungsort und gurild, freie Benutung ber Feldpost, freie ärztliche und Lazarertbehandlung, sowie angemessener Lohn für die Dauer des vorläufigen Dienstverrrages. Die endgultige Sobe bes Lohnes ober Gehaltes fann erft bei Abschluß des endgültigen Dienstvertrages festgesett werden und richtet sich nach Art und Dauer der Arbeit sowie nach der Eine austommtiche Bezahlung wird augefichert. Im Balle bes Bebürfniffes werben außerbem Bulagen gewährt für in der Heimat zu versorgende Familienangehörige.

Die Berforgung Silfsbienftpflichtiger, Die eine Rriegsblenftbeschädigung erleiben, und threr hinterbliebenen wird

noch besonders geregelt.

Melbungen nimmt entgegen: Das Begirtstommande in Westar.

Es find beigubringen: etwaige Beilitarpapiere, Beichaf. tigungsausweis ober Arbeitspapiere, erforderlichen alls eine Bescheinigung gemäß § 9, Abs. 1 des Gesehes über den baterlandischen Silfebienft (Abtehrichein), Angaben, wann ber Bewerber bie Beschäftigung antreten kann. Gine vorläufige ärztliche Untersuchung erforgt kostenlos bei ber Melbung beim Begirtetommanbo.

Rriegeamtoftelle Grantfurt a. M.

Meisterfurfus.

In ben Monaten Januar bis Marg 1918 wird an ber Gewerblichen Fortb lbungefcule gu Dillenburg wie alljährlich ein Borbereitun sturfes fur bie theoretifche Bleifterprafung ftattfind n. Lehrgegenftande:

gewerbliche Buchführung,

Ralfulation, Gewerbeordnung, Re cheberficherungsordnung, Bechfellefre, Schriftmechfel. Unterrichtegeit: Montag 21/9-61/, Uhr. Unterrichtsraum: Gewerbliche Fort-bildungsichale. Sonorar: 5 Mart. Anmelbung bei bem Shulleiter ber Foribildingsichulen, Bern Dr. Döngen, bis 15. Januar. Bu bem Ru jus haben auch Frauen und Jungfrauen, sowie Angehörige ber Reservelagarette Butritt, lettere unenigelisch.

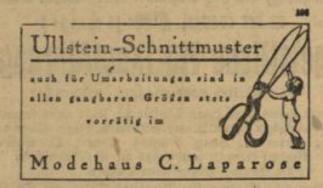
Frauen und Edifter von im Rriege gefallenen bermundeten Sandwertemeiftern burjen an bem Foribildungeturfus toften los teilnehmen.

Die Sandwertstammer Biesbaden.

Die Gewerbliche Fortbildungofdule Dillenburg.

Gießener Pardagogium.

Bobere Brivatidule filt alle Schularten. Segta-Digeprima. Ginjahrigen, Primareifes, Abiturienten Pruffing, Schilerheim in eine 25000 am Barf. Gute Berpfraung. Glegena. d. Lagn, Bilhelmitt. 16. Rage Univerfitat. Geren. 2005 Direttor Brademann.



Th. Ferber, Siegen,

Cölnerstraße 6

Lieferung landwirtschaftl. Maschinen

aller Art. - Telefon Nr. 1264. -

Bu kanfen gesucht: Gine Feldichmiede und fleiner Ambog, Gewinde. Schneidzeng, Rüchenherd, mit Angabe ber Größe und Breid. Angebote an 28. D. Sandt, Reumuhle,

Gedithelben. Tüchtiges

Alleinmädchen für Ruche und Saushalt bei

quier Behandlung 3. 1. Jan. gefucht. Bartels, Biesbaben, Bahnhofftr. 8/10.

Drenfild-Süddentide Slaffen-Sotterie.

Bur 1. Rlaffe 9R. 10, 9R. 5, Soft

Borto 20 Pfg. Biehung 8. u. 9. Jan. 1918. Siegen. R. Stauf.

Buberlöffiges

Dienstmädchen

für Saus- und Relbarbeit gefucht. Jonis Saifer, Gechöhelben bei Dillenburg.

Daterlandifder Bilfsdienft.

Aufforderung des Kriegsamts jur freiwilligen Weldung go-maß § 7, Abjah 2 des Gefends über den baterlandischen Silfedienft.

helfer für die Etappe!

In dem gewaltigen, bon unferem heere

befetten feindlichen Gebiet

werben gur Berwenbung bei Militarbehörben noch

gahlreiche Bilfefrafte benötigt.

Das Intereffe bes Baterlandes verlangt, bag tauglide und entbehrliche Arafte ber Beimat fich gu biefem Grappenbienft gur Berfügung ftellen. Bablreiche friegsbermenbungsfabige Militarperjonen milfen im befehten Gebiet noch filr ben Dienft an ber Front freigemacht werben.

Die Lebensbedingungen im befehten Gebiet find burch aus gunftig. Gute Entlohnung und reichliche Berbflegung werben gewährt. Und was bebeutet die Rotwenbigfeit, fich in fremde Berhältniffe einzugewöhnen, gegenüber bem Maß bon Opfern und Entbehrungen, bas unfere Krieger feit Jahren freudig ertragen!

Blannlidje hilfetrafte jeden Alters, auch Jugenbliche, tonnen, wenn fie geeignet befunden werben, Beschäftigung im bejegten Gebiet im Beften finden und givar für: Gerichteblenft, Boft- und Telegraphendienft, Botenbienft, Tednischen und Eisenbahndienst, als Kutscher, Bader, Schlächter, Handwerfer jeder Art oder als hilfsschreiber, sowie im Sicherheitsdienst (Bahnichut, Gefangenen und Gefängnis-

Berfonen mit frangofischen und flamischen Sprachkennt-nissen werben besonders berudflichtigt.

Wehrhflichtige konnen nicht angenommen werden, mit Musnahme ber 50 Prozent ober mehr erwerbsbeschränften Ariegobeichabigten.

elle Entgelt wird gewährt:

Breie Berpflegung ober Gelbentichabigung für Gelbitber pflegung, freie Uniertunft, freie Eisenbahnfahrt jum Bestimmungsort und zuruch, freie Benugung der Feldpost, freie arzeliche und Lazarettbehandlung sowie angemessener Diensp

Bis zur endgültigen Ueberweisung an eine bestimmte Bedarfsstelle wird ein "vorläusiger Dienswertrag" geschlossen. Die endgültige Höhe des Lohnes oder Wehaltes kann erft im Anstellungsvertrag felbst fesigeseit werden. Sie rich tet fich nach Art und Daner ber Arbeit fowie ber Leiftungsfähigkeit des Betreffenden. Eine auskömmliche Bezahlung wird jugefichert. Salls Beburftigfeit vorliegt, werben auger-bem Bulagen für die in ber Beimat ju berforgenden Fanti-Lienangehörigen gewährt.

Die Berforgung berfenigen, die eine Ariegebienstbeschie bigung erleiden, ift befonders geregelt.

Meldungen nimmt entgegen Einberufungsausschuß Web-Iar (im Amisgericht, Zimmer 45/46). Dabei find vorzulegen: Etwaige Billitärpapiere, Beschäftigungsansweis ober Arbeits-papiere, ersorberlichenfalls Abkehrschein. Es ist anzugeben, wann ber Bewerber bie Beschäftigung antreten fann. Gine borläufige aratliche Untersuchung erfolgt fostenlos bei bem Bezirkotommando, Jeber Bewerber hat fich ben erforberlichen Schutzimpfungen gu unterziehen.

Rriegsamtsfielle Frantfurt a. Mt.

Sonntag, den 30. Dezember 1917, nachm. 5 116r in der evangel. Sirhe gu Saiger

veranftaltet vom evangel. Sirdenfor

unter Leitung bes herrn Direttor 2B. Rill unter freundl. Miwirfung v. Fran Marie Steinmen, Siegen (Sopran), ber herren E. Bang, Remvied (Tenor), D. Suter. Benborf (Orgel), jum Beften ber Rleintinberichule. Bum Bortrag gelangt unter anderem

"Der 95. Bfalm" für Chor und Golis mit Orgelbegleitung b. Menbelsjohn.

Cintritt: referb. Blage Dt. 1.50, alle übrigen Blage f et. Rarten im Borvertauf bei ber Buchhandlung Rappele.

Wegen ber Uebergabe meines Bantgeichaftes an die Depositentaffe 2. Bfeiffer bleibt mein Bejdaft Montag, ben 31. Dezember geichloffen.

Carl Fischer jr.

Derficherung tragender Stuten ju 2% intl. Beibes-Bramie mit Ridgahlung bei Michttrachigfeit und fonftige Berficherungen übernimmt Baterlandifche Bieh-Berficherungsgefellichaft, Dresben, Berderftr. 29. Brompie Entichtbigung bis 90%, ber Berficherungsjumme, gunftige Ber-ficherungsbedingung. Dochfte Referven. Tüchtige Bertreter überall gefucht.

du verkaufen: To

- Prahtfeil, 400 m lang, 20 mm ftart, 6 Liben, Prahtfeil, 125 m lang, 10 mm ftart,
- Bremsbodt, febr ftart,

京の日本本本の日本本本本の日本の日本の日本

4 Muldenhipper, 3/4 chm Inhalt, 1 Drehfdribe, 60 mm Spurweite.

Alles noch gut erhalten. Karl Holzapfel, Bicken. Steinbruchbefiger und Begebauunternehmer.

Städtischer Lebensmittelverkauf.

1. Montag, ben 31. Deg. Butter auf Abichnitt 9 ber Fettfarten in nachstehender Reihenfolge :

9dr. 1—300 " 8—9 11. v. 301—600 "9—10 " 601—900 "10—11 " " 901—Sdl. "11—12 " "

2. Mitwoch, 2. Januar Bleifchbrüberfagmit fel auf Ab duitt 14 der Bebens. mittelfarien, ferner fond Magermilch.

3. Donnerstag, 3. 3an. Beigengries u. Beringe auf Abidnitt 15 ber Bebens. mitte'firten.

4. Gier auf Abidin'tt 10 ber Gierfarten in ber ftabt. Chule in nachstehender Reihenfolge :

1200 bis Schluß 2-3 tt. n. 1175-1200 b. 3-4 " 1050-1174 , 4-5

925-1049 "5-6 nm. Freitog, 4. Januar: 800-924 b. 9-10 U. b. 675-799 b. 10-11 550-674 b. 11-12 425-549 b. 2-3 300-424 b. 3-4 175—299 b. 4—5

1-174 b. 5-6 Dillenburg, 29. Dez. 1917. Der Magiftrat.

Bur die Feiertage

empfehle: Mündener Anguftinerbrau fanterbacher bunkel Portmunder föwenbrän (hell) und hiefige Siere in gangen und halben Glafchen, Phil. Sofmann Aachf. Renembeg 7 Telefon 368.

Zwei schöne

(Sollanber + Gimmenthaler) gu vertaufen.

fof Feldbad.

Eine junge hochtragende Ruh,

welche im Januar falbt, gu vertaufen bit 23. Dofmann, Erbbach,

Milh-Centrifugen

"Flott" fehr bewährte Marte, sofort lieferbar.

B. R. Beun, Rieberichelb.

Schulranzen aus Beber gu faufen gefucht. Raheres Geichaftsfrelle.

Ca. 3 Morgen Land

in ber Gemartung Gechs. helden gang aber geteilt au vertaufen. Angebote erbeten an die Befchitisftelle.

Bum 1. 3an, ober fpater ein ordentliches

Mäddzen oder junge Kriegerfran

Frau Oberargt Dr. Ert, Berborn, Anftalt.

Zimmer-Ofen gu verfaufen, 28. D. Schudt, Meumuble, Gechahelben.

3-Zimmerwohnung mit Babeeinrichtung gum 1. April gu vermieten.

Angeb. unt. Nr. 4422 an bie Geichaftsftelle b. Bl.

Befucht gum 1. April eine

bon 4-5 Bimmern nebft Bubehör, möglichft mit Bad. Frau Beterinarrat Bong.

Hierdurch beehre ich mich bekannt zu geben, dass ich das selt dem Jahre 1876 bestehende Bankgeschäft der Firm

Carl Fischer jun., Dillenburg

mit allen Aktiven und Passiven Ende dieses Jahres übernehme und als Zweignlederlassung melner Firma unter dem Namen

L. Pfeiffer, Depositenkasse Dillenburg, — Dillenburg —

zunächst in den seitherigen Geschäftsräumen des Herrn

Carl Fischer jun., Hauptstrasse 104

fortführen werde.

Cassel, den 28. Dezember 1917.

L. Pfeiffer, Bankhaus.

Zweigniederlassungen in

Fulda, Hersfeld, Marburg, Bad Wildungen.

Induftrielles Wert fucht

(Kriegsbeschäbigter). Geff. Angebote mit Gehaltsanspr. unter Dr. 4481 an bie Befcafteftelle b. Big. erbeien.

Bum 1. ober 15. 3an. ein orbentliches

Frau Rreistierargt Dr. Lübers, Bahnhofftr, 23.

Es tonnen jest noch einige gut empfohlene, genbte

Mäherinnen

eingestellt werben. Ferner fuche ich ein im Bufchneiben erfahrenes Fraulein, welches Buft hat fich im Bufcmeiben in meinem Betrieb eingnarbeiten.

Gruft Grab, Dillenburg Medan. Raberei.

Beute Racht entichlief fanft im Beren mein lieber Mann, unfer guter Bater u. Gemviegervater

Jakob Ludwig Hahu

im Alter bon 72 Jahren.

In tiefer Trauer:

Hermine Dahn geb. Franz. Emil Sahn u. Maria Dahn geb. Wegel. Bilh. Dahn u. Dedwig Dahn geb. Schol." Emald Sahn.

Allendorf, Rugland, 27. Dezember 1917.

Die Beerdigung flubet Conntag, ben 30. Degbr., nachm. 21/, Uhr ftatt.

> Denn fei es, bog wir leben, wir leben bem herrn; fei es, bag wir fterben, wir fterben bem Berrn. Sei es nun, baß wir leben, fei es, bag wir fterben, wir finb bes herrn.

Romer 14 B. 8.

erfa

her intm

2Bal

enti-Da Riel

gunt,

ber od t berh es i über Beri unie aber hahu Bon nui! büri bert jür Rech

gati tauj Abjecine maj und cine e i n bour Rat hein frie

Heute früh 11/4 Uhr wurde meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin

Frau Luise Heimann

geb. Heck

im Alter von 45 Jahren durch einen sansten Tod von shrem langen, mit grosser Geduld getragenen Leiden erlöst.

Die Ueberführung nach Giessen findet am Montag in aller Stille statt.

Dillenburg, im Felde, Glessen u. Giershausen. den 29. Dezember 1917.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Heimann, Amtsgerichtssekretär.

Es wird gebeten, von Belleidsbesuchen abzusehen.